Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 138 (1987)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNKE, TH.:

Waldschäden durch Schnee und Eis im Forstwirtschaftsjahr 1982

(Mitteilungen der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Freiburg i. Br., Nr. 123)

38 Seiten, zu beziehen bei der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Wonnhaldstrasse 4, D-7800 Freiburg i. Br., DM 8,—

Im Winter 1981/1982 kam es fast im gesamten südlichen Landesteil von Baden-Württemberg zu extrem starken schnee- und eisbedingten Waldschäden mit Schadholzmengen von über 3,3 Mio Festmetern oder mehr als 40% eines Normaleinschlages. Die früheren Schadenereignisse von 1886, 1936 und 1958 blieben weit unter der Hälfte dieser Schadholzmengen.

Durch eine Umfrage bei den am stärksten geschädigten Forstämtern (101 Forstämter mit 87% der Zwangsnutzungen) wurden Hinweise auf die Abhängigkeit der Schäden von disponierenden Einzelfaktoren gesammelt sowie nach Massnahmen der Schadensbewältigung und forstbetrieblichen Konsequenzen gefragt. Damit sollten Erkenntnisse gefestigt und vervollständigt werden, um durch forstliche Massnahmen das Klimarisiko auf ein möglichst geringes Mass reduzieren zu können.

Die Schneebruchgefährdung nahm mit der Höhenlage zu. In den Schwarzwaldforstämtern traten die Schäden hauptsächlich in Lagen oberhalb 600 m, in den übrigen Landesteilen oberhalb 400 m auf. Betroffen wurden vor allem Hänge mit östlicher bis nördlicher Exposition, also eher windgeschützte Standorte. Im Einzelfall wurden standörtliche Einflüsse von Bestandesmerkmalen überlagert und übertroffen. Wenig stufige Bestände aus Fichte und Föhre, aber auch aus Tanne, haben sich als labil erwiesen. Durch frühe Schneefälle wurden noch belaubte Laubbaumbestände in Mitleidenschaft gezogen. Widerstandsfähig war die autochthone Höhenfichte, relativ schneefest auch die spitzkronige Höhenform der Föhre. Bei der sonst als eher weniger empfindlich eingestuften Tanne wurden Schäden besonders an Bäumen mit ausgeprägter Storchennestkrone festgestellt. Als sehr widerstandsfähig erwies sich der Bergahorn, speziell auch beim Eisregen vom Januar 1982.

In den schneebruchgefährdeten Lagen auf windruhigen Standorten waren stufig aufgebaute, weitständig erzogene Mischbestände aus Fichte, Tanne, Buche und eventuell Föhre vergleichsweise wenig gefährdet. Besonders wichtig ist ein niedriges h/d-Verhältnis wegen geringerem Bruch-Risiko und besserem Austeilen von Gipfelbrüchen dank genügend langen Restkronen.

Hinweise über die Aufrüstung, die Holzmarktlage und die Bekämpfung der Folgeschäden runden den interessanten Bericht ab.

P. Bachmann

IUFRO S 2.09 Luftverunreinigung — Air Pollution:

XIII. Internationale Arbeitstagung forstlicher Rauchschaden-Sachverständiger

Forschungsanstalt für Forstwirtschaft und Jagdwesen, Jíloviště Strnady — ČSSR

Im vorliegenden Buch sind die einzelnen Referate der XIII. Arbeitstagung der forstlichen Rauchschadensachverständigen enthalten. Diese Tagung fand Ende August 1984 in Most, dem Zentrum des nordböhmischen Kohlekessels nahe dem Erzgebirge, statt, wo die Immissionsprobleme sozusagen direkt vor der Haustüre liegen. Die etwa 60 Mio. Tonnen Kohle, die in dieser Region jährlich abgebaut und verbrannt werden, führen zu kaum vorstellbaren Immissionen, allein an Schwefeldioxid werden etwa 6 Mio. Tonnen pro Jahr an die Umwelt abgegeben. Die sich daraus ergebenden forstlichen Probleme sind sprichwörtlich.

In diesem Tagungsband vermitteln uns die tschechischen Fachkollegen einen Überblick über die sich ihnen stellenden komplexen Aufgaben, und wie sie in dieser scheinbar hoffnungslosen Situation immer wieder versuchen, die Schädigungen in Grenzen zu halten. Dabei werden die Probleme von den verschiedensten fachlichen Gesichtswinkeln heraus angegangen (Boden, Luft, Wasser, Waldbau, Düngung, Wild) und mögliche Gegenmassnahmen diskutiert. Auch eine kritische Sichtung des bisher Erreichten fehlt nicht.

Daneben enthält der Tagungsband eine Reihe weiterer Beiträge aus verschiedenen Ländern zu ähnlichen Themen. Das Buch wird aber besonders jenen zur Lektüre empfohlen, die sich vorwiegend für die Waldschäden im Erzgebirge und die ihnen zugrundeliegenden immissionsökologischen Probleme interessieren.

W. Landolt